

Halal Autoversicherungen à la Scharia



In Großbritannien kann man jetzt sein Auto nach Regeln der Scharia versichern lassen – britische Dhimmitude macht es möglich. Die Insel wird insgesamt immer Scharia kompatibler, doch ob sie auf Dauer auch Gutmenschen kompatibel bleiben wird, ist die andere Frage. Mittlerweile gibt es sogar schon britische Versicherungspolice nach islamischem Recht.

Die *Salaam Halal* Versicherung verspricht ihren Kunden „die gleichen Dienstleistungen wie herkömmliche Versicherungsgesellschaften“ und darüber hinaus Islam-Kompatibilität: Das bedeutet, das Versicherungsvermögen, darf nicht in Glücksspiel, Alkohol oder Schweinezucht investiert werden – die Gegenfrage, wie viele Versicherungen sich wohl über diese Geschäftszweige finanzieren, sei dahingestellt.

Ein weiterer Unterschied der Halal-Versicherungen im Vergleich zu westlich-europäischen Modellen ist, dass man bei einer Halal-Versicherung quasi sozialistisch in einen gemeinsamen Topf einzahlt. So etwas nennt sich dann „geteiltes Risiko“. Der Topf wird in Scharia konforme Einrichtungen investiert – also alles, was nichts mit Schweinen, Alkohol und Glück zu tun hat, dafür wohl aber andere Schweinereien, Ölförderung und Waffen für den Dschihad. Beahlt werden dann alle Schadensfälle aus dem gemeinsamen Topf.

Die *Salaam Halal*, eine Tochterfirma einer Shareholder Company, ist nur das jüngste Beispiel für Firmen in Großbritannien, die spezielle Dienstleistungen für Muslime anbieten. Einige McDonalds Filialen bieten halal Hähnchen an und größere Tesco-Zweigstellen haben eine Riesenauswahl an halal Lebensmitteln, inklusive halal Schokolade.

Die Frage bleibt da wirklich: Was kommt als Nächstes?